

Provinz und Umgegend. Kreis Wanzleben.

Groß-Otterleben und Bennedenbeck, 13. Mai. (Sozialdemokratischer Verein.) Am Sonntag fand im Neubergischen Lokal eine Mitgliederversammlung statt.

Solingenleben, 13. Mai. (Funktionärsitzung.) Am Mittwoch den 14. Mai, abends 8 Uhr, findet bei Coradi eine wichtige Funktionärsitzung statt.

Egeln, 13. Mai. (Herings.) Am 14. Mai wird auf Abschnitt 33 Nr. 1 bis 1810 der Stammlisten im Konjunkturverein, bei Gohmann, ein Herings zu 62 Pf., 24. Koch, Wiedenbein ein Herings zu 55 Pf. verzojgelt.

Langerweddingen, 13. Mai. (Protokollversammlung.) Am Sonntag herzu sahen sich etwa 500 Personen auf dem Jubelberg versammelt, um gegen den Gewaldfrieden Protest einzulegen.

Kreis Wolmirstedt-Renhalbensleben. Kreisratswahl in Wolmirstedt. Am Mittwoch den 13. Mai, abends 8 Uhr, findet bei Coradi eine wichtige Funktionärsitzung statt.

Kreis Wanzleben. Kreisratstagung, 13. Mai. (Stadtverordneten-Sitzung.) Der Haushaltsplan mit 209 900 Mark Ausgabe wurde unter Heinen Vorbringen genehmigt.

Klein-Kammensleben, 13. Mai. (Die Patrioten.) Am 10. Mai veranstalteten unsere Vaterlandsliebhaber eine Festlichkeit im Büchelwiesigen Lokal.

Wahlhorst, 12. Mai. (Einigkeit.) In unserem Orte wurde am Sonnabend der Arbeiter-Gesangverein eingekleidet ins Leben gerufen.

Kreis Jerichow 1 und 2. Dieberitz, 13. Mai. (Kassaklause) kommt auf Bezugsabchnitt Nr. 17 zur Verteilung.

Kreis Kalbe-Neudorf. Schönebeck, 13. Mai. (Ein Spekulant.) Der Bankrott der Herrschaft Berner zu Schönebeck gezeu 1880, hatte im Jahre 1914 bei einer Bank mit jährlich 3000 Mark Gehalt Anstellung gefunden.

Kreis Oschersleben-Halberstadt-Bernigerode. Halberstadt, 13. Mai. (General-Maercker) schreibt uns: Nach dem Braunschweiger Volksfreund hat ein Herr Spengler Mitglied des Arbeiterrats in der 'Volkstimme' eine Beschreibung der Halberstädter Vorgänge beim Einzug der Regierungstruppen gegeben.

Kreis Salzwedel-Garbellegen. Schischfeld, 13. Mai. (Stadtverordneten-Sitzung.) Der Haushaltsplan mit 209 900 Mark Ausgabe wurde unter Heinen Vorbringen genehmigt.

Bereins-Kalender. Wird nur gegen Vorausbezahlung, die Zeile 20 Hg., aufgenommen.

Briefkasten. R. W., Schönebecker Straße. 1. Wir haben Ihren Brief weitergegeben.

Wasserstände. + bedeutet über, - unter Null. Gibe. Salzwedel. Dübau. Saale. Gabel.

Table with columns: Gibe, Salzwedel, Dübau, Saale, Gabel. Rows list various locations and their water levels relative to zero.

Wettervorhersage. Mittwoch den 14. Mai: Heiter, trocken, mäßig.

Wichtige Mitteilung für alle Leser der Magdeburger 'Volksstimme'

Die Leser der Magdeburger 'Volksstimme' erhalten gegen Entsendung des untenstehenden Gutscheins ein Gratis-Probestück der reichhaltigsten bekannten illustrierten Zeitschrift 'Welt und Wissen'.

Large advertisement for 'Welt und Wissen' magazine, including a coupon for a free sample and details about the publisher 'Welt und Wissen'.

Privatimpfungen. werden Dienstags u. Freitags von 9 bis 10 vollzogen. Dr. Rieche, Kruppstraße 22.

Rotlauf-Schutzimpfung! Bestellungen nimmt an Tierarzt Naucke, Ackerstr. 3.

Dr. Gardiewski wohnt jetzt Olivenstedter Str. 10, pt. 3.

Ein aus dem Herolddienst ausgeschieden und hatte jetzt Sprechstunden: vormittags 8 bis 10 Uhr, nachmittags 3 bis 5 Uhr ab. Dr. Rieche, Kruppstraße 22.

Karbofennem. Ein aus dem Herolddienst ausgeschieden und hatte jetzt Sprechstunden: vormittags 8 bis 10 Uhr, nachmittags 3 bis 5 Uhr ab. Dr. Rieche, Kruppstraße 22.

Spezial-Beh. Weber. Ambulatorium. Ein aus dem Herolddienst ausgeschieden und hatte jetzt Sprechstunden: vormittags 8 bis 10 Uhr, nachmittags 3 bis 5 Uhr ab. Dr. Rieche, Kruppstraße 22.

Dr. Rieche, Kruppstraße 22. Ein aus dem Herolddienst ausgeschieden und hatte jetzt Sprechstunden: vormittags 8 bis 10 Uhr, nachmittags 3 bis 5 Uhr ab.

Gute Milchziege und Ziegenhammel zu verkaufen. Sutterstraße 11.

Sutterstraße 11. Ein Transport. Ein aus dem Herolddienst ausgeschieden und hatte jetzt Sprechstunden: vormittags 8 bis 10 Uhr, nachmittags 3 bis 5 Uhr ab.

Dr. W. Weise, Sutterstraße 46, I. Ein aus dem Herolddienst ausgeschieden und hatte jetzt Sprechstunden: vormittags 8 bis 10 Uhr, nachmittags 3 bis 5 Uhr ab.

Burg. Ein aus dem Herolddienst ausgeschieden und hatte jetzt Sprechstunden: vormittags 8 bis 10 Uhr, nachmittags 3 bis 5 Uhr ab.

Dr. Radt. Ein aus dem Herolddienst ausgeschieden und hatte jetzt Sprechstunden: vormittags 8 bis 10 Uhr, nachmittags 3 bis 5 Uhr ab.

Bettwäsche. Ein aus dem Herolddienst ausgeschieden und hatte jetzt Sprechstunden: vormittags 8 bis 10 Uhr, nachmittags 3 bis 5 Uhr ab.

Dr. Radt. Ein aus dem Herolddienst ausgeschieden und hatte jetzt Sprechstunden: vormittags 8 bis 10 Uhr, nachmittags 3 bis 5 Uhr ab.

Blut. Ein aus dem Herolddienst ausgeschieden und hatte jetzt Sprechstunden: vormittags 8 bis 10 Uhr, nachmittags 3 bis 5 Uhr ab.

Eigentintur. Ein aus dem Herolddienst ausgeschieden und hatte jetzt Sprechstunden: vormittags 8 bis 10 Uhr, nachmittags 3 bis 5 Uhr ab.

Dr. W. Weise, Sutterstraße 46, I. Ein aus dem Herolddienst ausgeschieden und hatte jetzt Sprechstunden: vormittags 8 bis 10 Uhr, nachmittags 3 bis 5 Uhr ab.

Burg. Ein aus dem Herolddienst ausgeschieden und hatte jetzt Sprechstunden: vormittags 8 bis 10 Uhr, nachmittags 3 bis 5 Uhr ab.

Dr. Radt. Ein aus dem Herolddienst ausgeschieden und hatte jetzt Sprechstunden: vormittags 8 bis 10 Uhr, nachmittags 3 bis 5 Uhr ab.

Bettwäsche. Ein aus dem Herolddienst ausgeschieden und hatte jetzt Sprechstunden: vormittags 8 bis 10 Uhr, nachmittags 3 bis 5 Uhr ab.

Dr. Radt. Ein aus dem Herolddienst ausgeschieden und hatte jetzt Sprechstunden: vormittags 8 bis 10 Uhr, nachmittags 3 bis 5 Uhr ab.

Dantjagung. Ein aus dem Herolddienst ausgeschieden und hatte jetzt Sprechstunden: vormittags 8 bis 10 Uhr, nachmittags 3 bis 5 Uhr ab.

Dr. W. Weise, Sutterstraße 46, I. Ein aus dem Herolddienst ausgeschieden und hatte jetzt Sprechstunden: vormittags 8 bis 10 Uhr, nachmittags 3 bis 5 Uhr ab.

Burg. Ein aus dem Herolddienst ausgeschieden und hatte jetzt Sprechstunden: vormittags 8 bis 10 Uhr, nachmittags 3 bis 5 Uhr ab.

Dr. Radt. Ein aus dem Herolddienst ausgeschieden und hatte jetzt Sprechstunden: vormittags 8 bis 10 Uhr, nachmittags 3 bis 5 Uhr ab.

Bettwäsche. Ein aus dem Herolddienst ausgeschieden und hatte jetzt Sprechstunden: vormittags 8 bis 10 Uhr, nachmittags 3 bis 5 Uhr ab.

Dr. Radt. Ein aus dem Herolddienst ausgeschieden und hatte jetzt Sprechstunden: vormittags 8 bis 10 Uhr, nachmittags 3 bis 5 Uhr ab.

Dr. Radt. Ein aus dem Herolddienst ausgeschieden und hatte jetzt Sprechstunden: vormittags 8 bis 10 Uhr, nachmittags 3 bis 5 Uhr ab.

Zahnarzt Freytag. Magdeburg, Wilhelmstr. 20. Zahnziehen in Hartose 5807.

Zahnziehen in Hartose 5807. Sprechstunden: vormittags 8 bis 10 Uhr, nachmittags 3 bis 5 Uhr ab.

Friederike Herdt. Ein aus dem Herolddienst ausgeschieden und hatte jetzt Sprechstunden: vormittags 8 bis 10 Uhr, nachmittags 3 bis 5 Uhr ab.

Dr. Radt. Ein aus dem Herolddienst ausgeschieden und hatte jetzt Sprechstunden: vormittags 8 bis 10 Uhr, nachmittags 3 bis 5 Uhr ab.

Bettwäsche. Ein aus dem Herolddienst ausgeschieden und hatte jetzt Sprechstunden: vormittags 8 bis 10 Uhr, nachmittags 3 bis 5 Uhr ab.

Dr. Radt. Ein aus dem Herolddienst ausgeschieden und hatte jetzt Sprechstunden: vormittags 8 bis 10 Uhr, nachmittags 3 bis 5 Uhr ab.

Dr. Radt. Ein aus dem Herolddienst ausgeschieden und hatte jetzt Sprechstunden: vormittags 8 bis 10 Uhr, nachmittags 3 bis 5 Uhr ab.

Bekanntmachung.

Conberverteilung von landbesetzter Milch für Schulkinder.

Auf Karte III der Lebensmittelliste für Schulkinder (Serie I, II, III, IV) sowie auf die rote Milchkarte für Kinder von 4 bis 6 Jahren...

Table with columns for location (e.g., Butterzentrale, Otto Köpfer) and quantity/price details.

Bekanntmachung.

In den Bekanntmachungen des Arbeiter- und Soldatenrats vom 18. und 19. November 1918 sowie vom 15. Januar 1919...

Magdeburg, den 1. März 1919. Der Arbeiter- und Soldatenrat. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Durch die Verordnung des Demobilisationsamts vom 27. November 1918...

Magdeburg, den 10. Januar 1919. Der Demobilisationsamt. Der Arbeiter- und Soldatenrat.

Bekanntmachung.

In einer Beschlusssitzung des Herrn Wilhelm Bauer, Abgeordneter...

Magdeburg, den 7. Mai 1919. Der Schlichtungsausschuss.

Bekanntmachung.

Am 1. März 1919 hat der Reichsausschuss für die Verwertung des Kriegsmaterials...

Landesschützenkorps. Freiwillige vor! Neues Polizeidienstgebäude. Halberstädter Straße 133 III. Etage.

Geschäftsführer gesucht. Friedländer. Alte Mühlstr. 11.

Verband der Gärtner u. Gärtnerarbeiter.

Verwaltung Magdeburg. Donnerstag den 15. Mai, abends 7 1/2 Uhr, im „Diamantbräu“...

Verband der Gastwirtsgehilfen.

Folge Landestrainer findet unsere geplante Maifeier am Dienstag den 20. Mai...

Große Versammlung für Versicherungs-Angestellte.

am Donnerstag den 15. Mai, abends 7 Uhr, im großen Saale des „Hofflagers“.

Mundharmonikas.

in größter Auswahl sowie Schmelkbänder für Mandolinen u. Gitarren...

Reizende Mantelleider.

fertige aus unmodernen Kostümen. Frau Ida Matthias, Bahnhöfstr. 10.

Damen-Mantel.

zu verkaufen. 6554 Strich, Grünarmstr. 13, pt.

Damen-Frisierunterricht.

wird erteilt von E. Thier, Kühleweinstr. 31, pt. 6183.

Kopfwäsche.

bei Frau E. Thier, Kühleweinstr. 31, pt. 6183.

Großen Verdienst haben.

Strassenhändler, Marktreisende, Kaufleute usw. Großfabrik liefert...

Mantel u. Schläuche.

ggg. hoh. Preis z. Kauf, gesucht. Schrader, Umfassungstr. 81.

Fahrrad.

ohne Bereifung zu kaufen gesucht. 6554 Schrader, Umfassungstr. 81.

Fahrradreifen.

W. Planer, Charlottenburg 4, Abt. 3, 81.

Damenrad.

ohne Bereifung und sehr guter Preis. 6554 Schrader, Umfassungstr. 81.

2 gebt. Herrenräder.

zu verkaufen. 6554 Schrader, Umfassungstr. 81.

Kinderräder.

zu verkaufen. 6554 Schrader, Umfassungstr. 81.

Alte und zerbrochene Schallplatten u. Bruch.

Robert Bensch, Breitenweg 258, Nähe Wolkestraße 1560.

Klavierstimmen.

Otto Treydel, praktischer Klavierbauer, Große Mühlstraße 4.

Gründstückmarkt.

In Provinz Sachsen gutgeh. Wirtschaft mit od. ohne Langlauf od. andres Geschäft...

Auto-Garage.

sofort zu mieten gesucht. 6554 Schrader, Umfassungstr. 81.

Arbeitsmarkt.

Junger Badergehilfe sucht Stellung. Näheres Richard Scharnbeck, Wulfen b. Sandau an der Elbe.

Arbeiterin für Damen- und Herrenkleiderei.

sofort gesucht. 6554 Schrader, Umfassungstr. 81.

Süchtige Anlegerin.

für Schnellpresse und Ziegel sucht. Robert Wapler, Buchbrüderstr. 10.

Gebte Handnäherin.

sofort gesucht. 6554 Schrader, Umfassungstr. 81.

Jüngere Kontoristin.

gewandt und sicher im Rechnen per sofort gesucht. 6554 Schrader, Umfassungstr. 81.

Süchtiges Mädchen.

für Küche und Hausarbeit bei hohem Lohn sofort gesucht. 6554 Schrader, Umfassungstr. 81.

Junges Dienstmädchen.

per sofort gesucht. 6554 Schrader, Umfassungstr. 81.

Achtung!

Gerren und Damen, auch Jugendlichen überall gesucht zum Vertriebs eines tüchtigen Gebrauchsgüterartikels...

Friseurgehilfe.

sofort gesucht. 6554 Schrader, Umfassungstr. 81.

Schneider.

für Großstadt u. Reparatur gesucht. 6554 Schrader, Umfassungstr. 81.

Sücht. Schuhmacher sucht.

sofort gesucht. 6554 Schrader, Umfassungstr. 81.

Sücht. Schuhmacher.

sofort gesucht. 6554 Schrader, Umfassungstr. 81.

Auf Kredit. Komplette Wohnungs-Einrichtungen. Wohnzimmern, Schlafzimmer, Speisezimmer, mod. Küchen, Einzelmöbel.

Heute Dienstag abend 7 1/2 Uhr. Wiederbeginn der internationalen Ringkämpfe im Walhalla-Theater. Drei sehr spannende Kämpfe.

Zirkus-Lichtspiele.

Telefon: Büro 2656 Theater 7666

ZL Nur noch heute und morgen

Der mit so großem Beifall aufgenommene Film

Jettchen Geberts Geschichte
II. Teil, betitelt:

Henriette Jacoby.
Nach dem Roman von Georg Hermann.
4 Akte.

Kinder der Landstraße
Schauspiel in 5 Akten mit
Leontine Kühnberg.

Spielzeit 4-10 Uhr.
Sonntags 3-10 Uhr. M275

ZENTRAL THEATER.

Abends 7 Uhr

Schwarzwaldmädels

287

Volksstück von Neidhart.
Musik von Léon Jessel.

Stadttheater.

Mittwoch: Theater-Konzert.
Donnerstag den 15. Mai
Série C
Faust.

Der Tragödie erster Teil.
Mephisto - Direktor H. Bogeler.
Anfang 8 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.
Freitag: Der eiserne Heiland.
Sonnenabend Spielplan-Änderung
Moral.

Wilhelm-Theater.

Mittwoch 7 1/2 Uhr
Der Zigeunerbaron.

Donnerstag
Ein Walzertraum.

Freitag
Der Zigeunerbaron.

Sonnabend
Der Graf von Zugenburg.

Sonntag den 17. Mai, nachm.
Der Zigeunerbaron.

Abends 150
Der Graf von Zugenburg.

Viktoria-Theater.

Sonntag 18. Mai, abends 7 1/2 Uhr

Eröffnungs-Vorstellung
Das höhere Leben

Montag
Das Ephemere

Dienstag
Das höhere Leben

Mittwoch
Heimat.

Stephanshallen

Kleinkunstbühne
Direktion Rich. Frekerz

Erstklassige 1517

Variété-Vorstellung!

Näh. siehe Anschlagzettel.

Hinweis

Wilhelma

Magdeburg-Neue Residenz
Lübecker Straße

Das wegen der Sanierungsarbeiten
ausgefallene Vergnügen des
Mittwerts Freundschaft
findet am Freitag den
23. Mai statt. Beginn 5 1/2 Uhr.

Ergebnis ladet ein
Der Geschäftler.

Weißer Bär

an der Ulrichskirche
Bes.: Ad. Thurnagel.

6148 Täglich
Künstler-Konzerte
des
Künstler-Trio Pirleme.

Jugendbund Freiheit

Magdeburg

Wir veranstalten am Sonn-
abend den 17. Mai in der
Wilhelma, Lübecker Straße, ein
Sanzfränzchen

verbunden mit heiteren Vor-
trägen und Unterhaltung.
Eintrittskarten bei:
Eisenhauer, Eisenstraße 41
Wäge, Charlottenstr. 5; Späde,
Bühnenstr. 1; Schachtel, Umland-
straße 3; Wähning, Fichtestr. 42

Anfang 6 Uhr.
Gäste herzlich willkommen.
Der Vorstand.

Kabarett Max u. Moritz

Große Saalstr. 12

**Dem Ernst der
Zeitentsprechende
Vorträge.** 6569

Das neue Kabarett

Audimax Weine-Diele
Breitweg 118 Nahe Zentraltheater

Eröffnungsprogramm:

Lu Günther
Stimmungsfängerin

Ria du Brée
Vortragstämmlein

Arno Heup
Charakteristiker

Stimmung 1523

Robin
Sänger zur Laute

Fully Mitofsch
Sinnbild-Künstlerin

Mara Harden
Liederfängerin

Max Günther
Humorist und Anführer

Vorzügl. Weine. Gute Küche. Mäßige Preise



Kammer-Lichtspiele.

Heute

**Die Lieblingsfrau
des Maharadscha**

I. Teil

Indischer Liebesroman in 4 Akten.

— Ab 16. Mai II. Teil —

Ferner

Das Wunder der Madonna

Ergreifendes Drama aus dem spanischen
Volksleben in 4 Akten.

Anfang 3 Uhr. Anfang 3 Uhr.

Lichtschauspielhaus

Panorama

Heute
die bereits mit allergrößtem Erfolg in den
Kammer-Lichtspielen
gezeigte Filmtragödie

Verlorene Töchter

II. Teil
in 6 Akten.

Motto:
Dem Mädchenhandel zur Bekämpfung.
Den Töchtern zur Aufklärung. :: ::
Den Eltern zur Ueberlegung. :: ::

Anfang 3 Uhr.

Städtisches Orchester

Stadttheater

2. Sommer-Sinfonie-Konzert

Mittwoch den 14. Mai 1919, abends 7 Uhr.

Leitung: Kapellmeister **Georg Bruno.**
Solistin: **Luzie Brandt** (Gesang).

Wagner: Trauermarsch „Götterdämmerung“.
Haydn: Arie des Gabriel aus „Die Schöpfung“.
Beethoven: Sinfonie Nr. 5.
Humperdinck: Verdorben — gestorben aus
„Die Königskinder“.

Brahms: Lieder am Klavier.
Wagner: Tannhäuser-Overtüre.

156

Oeffentliche Hauptprobe
am Konzerttage vormittags 11 Uhr im Fürstenhof.
Eintrittskarten bei Heinrichshofen, am Konzert-
tage im Stadttheater bzw. „Fürstenhof“.

Gesellschaftshaus Hohenzollern

Kleinkunstbühne

Harry Lambertz-Paulsen
der berühmte Filmschauspieler in seiner Szene

Fünf Menschen. 1516

Saharet II die hervorragende Langattraktion.

Oeffentlicher Vortrag
nur für Frauen und Mädchen.

Am Freitag den 16. Mai, abends 8 Uhr, im Saale der
Handelskammer, Eingang Schwibbogen, über

Die Gefahren der Geschlechtskrankheiten für die Frauen.

Rednerin: Frau Dr. med. Senger-Wolters.
Der Frauenrat.

6513

Walhalla-Theater

Am Mittwoch den 14. Mai, abends 8 Uhr

spricht über

Freie Liebe oder Ehe???

Die Prostitution! Dr. Martin Olpe.

Sein erster Vortrag über obiges Thema wurde
auch hier mit großer Begeisterung aufgenommen,
und wird diesmal auf dringenden Wunsch wiederholt.

Eintritt 0,50 Mk. und 1,00 Mk., numerierte
Karten 2,00 Mk. In der Kasse ab 5 Uhr.

Gott muß eingreifen!

Unsere Zeit und ihre Bedeutung im Lichte der Bibel.

Die Notwendigkeit des Messianischen Königreichs.
Was haben wir noch zu erwarten? Was wird noch kommen?

Gr. öffentlicher Vortrag

am 14. d. M., abends 7 1/2 Uhr, im Saale
des Café Hohenzollern, Breitweg.
Redner: H. J. G. Balzer, Kiel.

Jeder willkommen! Eintritt frei!

6449

Vereinigung ernster Bibelforscher.

Rechtshilfe

in Ehe-, Mündel-,
Zivil-, Straf- und
Kriegsangelegen-
heiten (vortell. Briefe), d. i. d. r.
Zefam., Vert., Gesetze u. m. 1598

Dr. jur. Brille, Querstraße 7.

Saalglätte

Herrn Wünsche, Wilhelmstr. 11.

Reif
Schwarze Sinte 80 Pf.
Herrn Wünsche, Wilhelmstr. 11.

Vegetarisches Speisehaus

14 Alter Markt 14

Geöffnet von 12 Uhr mittags bis 9 Uhr abends.

Speisefarte Mittwoch den 14. Mai 1919

Gemüse-Suppe . . . 20 Pf. Sinsen-Suppe . . . 30 Pf.
Weiß-Suppe . . . 30 Pf. Wein-Suppe . . . 30 Pf.

Zweckfrant mit Kartoffeln . . . 60 Pf.
Mohrrüben mit Kartoffeln . . . 70 Pf.
Brechbohnen mit Kartoffeln . . . 80 Pf.
Wirkungsohl mit Kartoffeln . . . 80 Pf.
Spinat mit Kartoffeln . . . 80 Pf.
Spinat mit Schnitzel u. Kartoffeln 90 Pf.
Spinat mit Segeti und Kartoffeln 230 Pf.
Porree-Gemüse mit Kartoffeln . . 90 Pf.
Zwiebel-Gemüse mit Kartoffeln . . 90 Pf.
Kartoffel-Gemüse m. Kartoffeln . . 90 Pf.
Leipziger Allerlei mit Kartoffeln . 130 Pf.
Spargel-Gemüse mit Kartoffeln . . 150 Pf.

Weiße hilde Erbsen 80 Pf. mit Zwerkrant 90 Pf.
Weiße hilde Bohnen 80 Pf. Saure Sinsen . 100 Pf.

Don 6 Uhr abends an:

Sachsch mit Nüssen . . . 150 Pf.
Eierfrucht mit grünem Salat . . . 200 Pf.
Segeti mit Kartoffelsalat . . . 200 Pf.
Spinat mit Segeti . . . 230 Pf.
Kartoffeln mit Quark . . . 65 Pf.

Tonbild-Theater Buckau

Schönebecker Straße.

Ab heute Dienstag bis einschließlich
Donnerstag den 15. Mai

Der Fluch des Spiels

Drama in 4 Akten mit Ellen Richter.

Der gelbe Schatten

Drama in 4 Akten.

Anfang 7 Uhr. 1522 Anfang 7 Uhr.

Südl. fr. Spargel

zum Tagespreis
M. Thalmann, Zschokkestr. 13.

Ca. 5000
Militär-Kochgeschirre

sehr geeignet als Geschenk,
find billig zu haben. Näheres im
Sakus-Garten, 6590
Breitweg Nr. 104, 607.

Gutes reichliches Mittag-
und Abendessen, Vert. 1 Pf.
6781 Sommerfestgerät. 22.

Glottes Seifegebirg

reicht zur Verfügung. Besucht,
Bühnenstr. 37, Karte genügt.

Sischpaste

Vorzügl. Brot-auffstrich
Dose nur M. 1.95.

L. L. Brubach Fischbullen

Elisenstraße 31, 33,
Eisenstraße 43, 168

Brot-auffstrich

Wird aus Kern und Getreide
und Butter. Preis für ein
Brot 90 Pf. Welche bitte
mitbringen.

Franz Dieke

Magdeburg-Neustadt,
Flammensackstr., Zochstr. 8.

Kaffeehaus Fürstenhof

Ab 3 Uhr geöffnet.
ff. Aktien-Bräu
Eis - Tee - Kaffee
Schokolade

**Fürstenhof-
Drinksaal.**

Heute und folgende
Tage um 7 1/2 Uhr

**Kaiserplatz 3,
eine Treppe.**

Musik von Schottländer.

Fürstenhof-Diele

4-Uhr-Tee

8 Uhr: Das große Programm!

Ramser-Wobbe

Stein - Benndorf - Pohl - Kurucz
Juanitta - Arnhoff - Ziehr-Quartett.

Wilhelma

6148 Lübecker Straße 129

Der Garten ist eröffnet.

In meinem Verlag erscheinen allwöchentlich:
Mitteilungen der Lehrer und Hörer der Magdeburger Volkshochschule
 herausgegeben von Dr. Kohlrausch, Magdeburg. Preis halbjährlich RM. 6.00.
 Bezugspreis für Dozenten und Hörer der Magdeburger Volkshochschule halbjährlich RM. 4.00. Probenummern kostenlos und portofrei.
 Gebunden RM. 7.15.

Albert Rathke
 Fernruf 334 • Magdeburg • Breitweg 269
 Buchhandlung u. Verlag für Fachwissenschaften
 Spezialität: Chemie, Technologie, Elektrotechnik,
 Landwirtschaft, Zuckerindustrie.

Tapeten
 kaufen Sie auch in diesem Jahre
wieder am billigsten
 in grosser Auswahl in modernen Gobelins und
 andern schönen Dessins in
Cremers Tapetenhaus
Gr. Münzstr. 1 Tel. 5242.
 Tapetenkleister stets 1547
 Feinste Bohnermasse 1/2-Pfund 3.00
 Zweiggeschäfte:
Breslau • Leipzig • Chemnitz

Washbare Tischdecken
 für Garten und Balkon
 auf besten Grundstoffen
 und in reichster Auswahl
Gardinenhaus G. Methner & Co.
 Magdeburg, Breitweg 24.

Scheuertücher, Wisch- und Staubtücher 1587
 aus Baumwolle ohne Bezugsschein
 Wiederverkäufer Rabatt!
 Mechanische Plan- und Sackfabrik
Carl Winter, Magdeburg, Kronprinzenstr. 6

Militärsachen färbt
 tabelles schwarz, blau, grün, braun usw.
Färberei Dalichow
 Fabrikstr. 10 (alte Postkammer). Schiffsbassin 1. Schiffbrücke
 (alte Kammernstr.). Söbender Str. 5a und 5b. Tel. 4019

Preistündige Schreib- und Maschinenarbeiten
 originalgetreue Schreibfälschungen.
 Spezialarbeiten aller Branchen
 liefert schnellstens. Schreib-
 schreiber des Zentralen Inst.
 Gieseler Straße 1. 1601
 Es empfiehlt sich die 1641
Wiederherstellung
gebrauchter Säcke
 schon jetzt vornehmen zu lassen.
Hermann Israel,
 Mt. Gertrudis u. Weiden-
 straße 10. Tel. 1641.

Zöpfe
 in großer Auswahl und allen Preislagen
 Anfärben von Zöpfen
Gemhalowski
 Breitweg 207
 neben der Hauptpost
 Kopfwäsche Tee-Preparat

Einzelmöbel
 Sofas, Kleiderschränke, Bertillos, Nische, Spiegel, Tisch, Stühle, Bettstellen mit Matratzen
 1563 verkauft preiswert
Karl Kohle
 Tischlermeister
 Katharinenstraße 2/4.
 Selbstgearbeit. Speisezimmer :
 : Schlafzimmer :
 Tisch- und Stoffsofas :
 zu verkaufen 6541
Möbelschleiferei Hermecke
 Georgenstr. 4.

Klempner- und Installationsarbeiten
 für Gas und Wasser und alle Reparaturen
 werden schnell und billig ausgeführt.
Herm. Schütte, Wilhelmstr. 20.

Selbstbewußtsein und ruhiger, starker Wille haben auch den Weg zur Beherrschung des Schicksals und Gestaltung des Lebens nach euerm Willen!
 Soll darüber das Buch:
Vom Schwimmen und Rlingen
 von Adolf Schande.
 In 10 A. alle Buchhandlungen u. von Peter Götterbach, Buchbinderei (Gesp.). Preis einzeln je Heft RM. 2.50.

Gelegenheitskauf!
 10 St. 3 1/2
 10 St. 3 1/2
Haar
 zu verkaufen
 Kaiser-Otto-Ring 25
 1517 - Tel. 3077.

Haar
 zu verkaufen
 Kaiser-Otto-Ring 25
 1517 - Tel. 3077.

Gebrauchte Möbel
 Bettfedern, Gardinen, Stühle, Partieren, Teppiche, Nachlässe, alle Art Wirtschaftlichen kaufen und abgeben die höchsten Preise
Horowitz, Tischlerstr. 22.
Gebr. Möbel
 Gardinen, Bettfedern und alle Wirtschaftlichen kaufen
Frau Landsmann
 Tischlerstr. 3.

Ein neuer Anzug
 ist jetzt etwas teurer.
Stoffaufhellungsmittel „Stoff-Wei-ßen“
 (Wäsche, Wäsche)
für 3 Mark
 in 10 St. 1/2 u. 1/4 durch ein einziges Waschen.
 Erfolg überaus groß. Stoff nicht angegriffen.
 Erhältlich in den Drogerien u. Seifenfabriken.
 Gen. Vert.: Emil Götterbach, Magdeburg, Söbender Str. 16.
 1517 - Tel. 3077.

Für alle Radfahrer!
 wichtigste Eigenschaften der Gummibereifung
der Gummibereifung
 der Gummibereifung
Maier
 1517 - Tel. 3077.

Alumetalle
 Kupfer, Zinn, Blei, Eisen
Maier
 1517 - Tel. 3077.

Alumetalle
 Kupfer, Zinn, Blei, Eisen
Maier
 1517 - Tel. 3077.

Umzüge
 fahren aller Art
Ernst Funke
 1517 - Tel. 3077.

Keine Wanze mehr für
 nur mit Kammerjäger Bergs Noodal u. II zu erzielen.
Jetzt beste Zeit zur Brutvernichtung.
 Erfolg verblüffend. Kinderleicht anzuwenden. Gesetzlich geschützt. Viele Dankschreiben. Doppelpack RM. 2.00.
 Ansuchen für 1-3 Zimmer und Betten. 1262
 Verkauf: Drog. Kaesebier & Ulrich, Gr. Münzstr. 19.
 Drog. Curt Fiedler, Pionierstr. 2. Bucken: Drog. Haebner, Schönebecker Str. 103. Burg: Hirsch-Drog. Ferd. Schröder.

Die Nachttheit!
 1061 Witze!
Witze & Witze
 1517 - Tel. 3077.

Alumetalle
 Kupfer, Zinn, Blei, Eisen
Maier
 1517 - Tel. 3077.

Alumetalle
 Kupfer, Zinn, Blei, Eisen
Maier
 1517 - Tel. 3077.

Möbeltransporte
Ernst Funke
 1517 - Tel. 3077.

Franz Domella, Spedition
 Inh.: Ferdinand Proffler.
Hauptbureau: Viktoriastraße Nr. 7
 Gegenüber der Stadttheaterkassette. Telefon: 286 u. 1936.
 Zweigbureau: Artilleriestr. 13/14, Nebeneingang 265.
 Spedition per Bahn und Schiff im In- und Ausland.
 Möbeltransport mit und ohne Umladung.
 Lagerung, Transport- und Reisegepäckversicherung.
Reisegepäck-Verkehr. ::

Haus- und Küchengeräte
 Aluminium
Paul Schornacke
 Holzpfortestraße 41

Alumetalle
 Kupfer, Zinn, Blei, Eisen
Maier
 1517 - Tel. 3077.

Möbel
Richard Groffe
 1517 - Tel. 3077.

Rechtsbureau Referendar a. D.
 Lebegott, Gr. Münzstr. 5, Fernruf 7392.
 Verfasser der Rechtsbücher „Das öffentliche Vermögensrecht“ und „Die ungleiche Ehe“. Anwalt und alle gerichtlichen Arbeiten
in Ehesachen
 sowie allen andern Rechtsfällen, besonders auch in Streitsachen.
 Sprechzeit 10-1 Uhr (auch Sonntags) und 3-6 Uhr.

Brenntorf
 markenfrei
Kohlen-Konzer Magdeburg-Südost
 Werber Straße 7. Telefon Amt Südost 11.

Alumetalle
 Kupfer, Zinn, Blei, Eisen
Maier
 1517 - Tel. 3077.

Möbel
Richard Groffe
 1517 - Tel. 3077.

Stoff-Anzüge
 für Herren, Damen und Knaben
 250,- 225,- 185,- 150,- RM.
 Reist halbgelbte Schloßer-
Drell-Anzüge
 leger prima Leinen-Anzüge
 Joppe und Hose je 22,- RM.
Gustav Rappenus
 Leinwand Str. 1. 1517

Friedrich Albert - Bankgeschäft

Breitweg 180
Begründet 1866 1894 Fernruf 144 und 8209

Annahme von täglich verfügbaren Spargeldern
Vermögens-Verwaltung
Mündellichere Anlagewerte vorrätig.

Das Hervorragendste auf dem Gebiete der Kunststopferei und Handweberei

wird geboten. 5740
Spezialität: Einwehen von Rissen, Brandschäden, Metalleintrag usw. in Herren- und Damen-Garderoben sowie Gardinen, Spitzen, Tüllroben usw.
Erfüllung eiliger Aufträge binnen 24 Stunden.
Atelier Frauenfleiß, Goldschmiedebücke 5

Chaiselonguedecken Tischdecken Gardinen

1856
Julius Wolff
Kronprinzenstraße 2.

Holzmachers



von bekannter Güte in ¼- und ½-Kilo-Dosen ist in den einschlägigen Geschäften wieder zu haben. Wo nicht erhältlich, werden Bezugsquellen nachgewiesen.
Holzmacher & Patté, Magdeburg
Fernruf 7104.

Otto Mehlgarten
Reparaturwerkstätte für Harmonikas aller Art
Magdeburg - Neust. Lüneburger Str. 7.
Spez.: Reinigen, Rein- u. Neinstimmungen. Neuanfertigung auf Bestellung. v. einfacen bis feinsten Gew. - Rasche, saubere Ausführung. Solide Preise

Rechtsbureau Steierdar a. D.

Lebegott, Gr. Mühlstraße 5, Fernsprecher 7392
Berater der Rechtsbücher „Das eheliche Vermögensrecht“ und „Die unglückliche Ehe“. Anwalt und alle schriftlichen Arbeiten in Ehesachen
1856
sowie allen andern Rechtsfragen, besonders auch in Ehesachen.
Sprechzeit 10-1 Uhr (auch Sonntags) und 3-6 Uhr.

50 Wohnküchen

(komplette Geräter) à 735 Mark haben zum Verkauf. Kaufinteressenten wollen Besichtigungstermin abholen vom Reichsverwaltungsamt
Zweigstelle Magdeburg - Augustastr. 23
Zimmer 102. 1485

Winterharte Blütenpflanzen den ganzen Sommer den Garten schmückend und schöne Blumensträuße liefernd. 1 Postkoffi über 100 Stück, in verschiedenen Sorten für nur 9 Mark franko und emballagefrei.
Erdbeerpflanzen
größtenteils Sorte, starke Pflanzen, 100 Stück 5.00 Mk.
Blütenstraucher, 100 St. 2.00 Mk.
Schnittlauch
häufige Büsche - Stück 15 Pf.
Gemüsepflanzen
Blumenlohl, Erfurter Zwerg, pit., 100 Stück 6.00 Mk.
Kohlrabi und Kopfsalat, pikant, 100 Stück 2.50 Mk.
Weißkohl, Strohohl, Wurzelkohl, 100 Stück 1.80 Mk.
Von 20 Mark an franko und verpackungsfrei. 1687

R. Gembalowski

Breitweg 207 neben der Hauptpost 1871
Zöpfe in allen Preislagen
Ausführung sämtlicher Haararbeiten
Ankleiden usw.
Haarschmuck
Toilettenartikel
Geschäftszeit: Wochentags 8 bis 7 Uhr
Sonntags 10 bis 1 Uhr
Amtl. Haarverkaufsstelle fürs Kriegsamt

Günstigste Bezugsquelle

für sämtliche Schuhmacher-Bedarfsartikel sowie la. Schuhcreme, schwarz und braun, beste Schuhriemen in Kalf und England, Sohlenschoner, Klebstoffe, Schwärze, Lederfett usw. 1818
für Wiederverkäufer und Verbraucher.
Meyer Michaels, Gr. Marktstraße 16.

Brennholz

geschafftes zu Ende 1.00 Mark geschnittenes Ende 2.50 Mark im Hause 50 Stk. zu Ende meist
Bretter, Latten, Kantholz
Stangen, Planenplättchen usw. für Tisch- und Gartenben. 6189
Dach- und Stacheldraht ebenfalls
Fr. Henkel Baumstraße 33. Telefon 7839.

Auf Kredit

und gegen Barzahlung
Moderne

Wohnungs-Einrichtungen

in reicher Auswahl zu billigsten Preisen
Schlafzimmer
in eich. Holz, eich. Tisch, eich. Stuhl
Speisezimmer
in eich. Holz, moderne Beizarbeiten
Herrenzimmer
in eich. Holz, moderne Beizarbeiten
Wohnzimmer
in reichem geschmücktem und modernem Einricht.
Küchen
in modernem Aussehen u. sehr leicht
Einzelmöbel

Bettstellen mit Matratzen, Kleiderschränke, Vertikos, Pielerschränke, Kommoden, Spiegel, Truemeub., Wascitoiletten, Stühle, Solatische, Anzechtische, Flurgarderober, Sofa-Umhäuten und Chaiselongues
Kriegsanleihe wird in Zahlung genommen.

Kriegsanleihe

S.

Osswald

Alte Ulrichstr. 14/15
Verkauft auch nach Ausweis

Marken- u. bezugscheinfrei!

Prima Brenntorf für Haushaltungen und Industrie
Brennholz
Buche, Eiche, Kiefer, abgelagert, gefügt oder offenstehend, liefern wir jetzt oder später.
Bei der Kohlenknappheit rufen wir zum baldigen Einkauf. 1884
Herm. Schulze & Co.
Hauptstadtstraße 50/51, an der Ecke Nr. 1.
Fernsprecher 952, 1175.

Torf und Holz

jetzt lieferbar
Hermann Wrede
Bahnhofstr. 56, Tor 8. Fernspr. 924.

Brenntorf

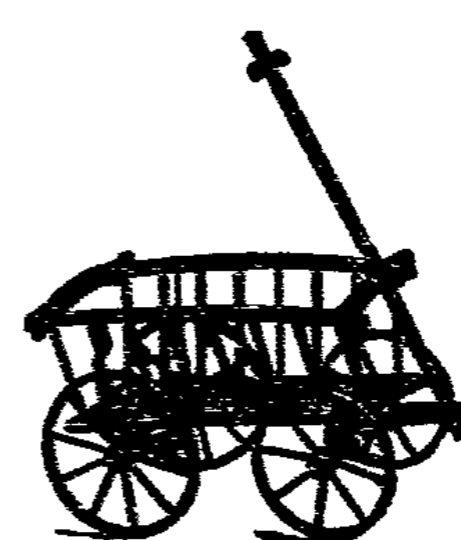
aus erfindungsgemäßer Weise. Jetzt ist zur sofortigen Lieferung immer zur Verfügung. 1812
In die Kohlenknappheit tritt in diesem Jahre alle Brenntorf her nach anderen Ländern. Wir sind bemüht, den Brenntorf im eigenen Brennwerk zu liefern und zu verkaufen.
Aufträge erbitte schon jetzt.
Bestellungen bitten wir gegen Vorlauf. 1874
Buche- und Kiefernbrennholz
in verschiedenen Stücken geliefert.
J. G. Dümling
Königsplatz, Magdeburg. Fernspr. 6. - Fernsprecher 1812

Fritz Bodenstein

Nieder bei Quedlinburg.
Preiswürdige Schreibmaschinenearbeiten
originalgetreue Serviceleistungen, Spezialarbeiten aller Branchen
besond. Schreibern und Gewerbetreibenden des Landboten Amt, Gieseler Straße 1. 1801
Kaugummi und Brot
frucht 5896
Alfred Lissner, Apfelstraße 3.

Pallabona
entfettet die Haare rationell auf trockenem Wege, macht sie locker und leicht zu frisieren, verhindert das Ankleben der Frisur, verleiht feinen Duft, reinigt die Kopfhaut. Geseztlich geschätzt. Bestens empfohlen. Dosen zu Mk. 0.80, 1.50 und 2.50 bei Damenfriseurs und in Parfümerien.
- Nachahmungen weisen man zurück. - M272

Rinderwagen



Geh- und Siegewagen aus den ersten Fabriken. Sehr leicht, Räder und Achsen sind einsetzbar.
Leiterwagen
vorzügliches, dauerhaftes Fabrikat, sind in allen Größen am Lager. 1183

Wilhelm Held

Breitweg, Ecke Steinstraße.

Geschäfts-Eröffnung.

Stefan Gehrman

Himmelreichstr. 23 - Fernspr. 2889
Bruchbänder, Leibbinden, Bandagen
künstl. Glieder, orthopäd. Apparate
Spezialhaus für medizinische Bedarfsartikel
Chirurgische Instrumente, Krankenhauseinrichtungen
Chirurgische Gummiwaren, Verbandstoffe
Fachgemäße aufmerksame Herren- und Damen-Bedieneung in getrennten Abteilungen
Lieferant sämtlicher Krankenkassen

Der Kampf um Oberschlesien.

Die Veröffentlichung der Friedensbedingungen war für die oberschlesische Bevölkerung niederschmetternd. Niemand, so schreibt unser Parteigenosse Köppler, Mitglied der Nationalversammlung, hatte geglaubt, daß nach dem die Regierungen der Entente sich bereit erklärt hatten, unter Annahme der 14 Punkte Wilsons mit Deutschland Frieden zu schließen, sie einer derartigen Vergewaltigung fähig seien, wie sie sich jetzt in dem überreichten Friedensvertrag zeigt. Nach diesem Vertrag sollen 2 1/2 Millionen Menschen aus Oberschlesien dem im Werden begriffenen Staate Polen angeschlossen werden, mit dem sie schon seit 1163 keine Staatengemeinschaft mehr hatten. Das ist kein Selbstbestimmungsrecht, sondern Vergewaltigung schlimmster Art.

Der größte Teil der oberschlesischen Bevölkerung spricht Polnisch, ohne aber die polnische Schrift lesen zu können. Die in Oberschlesien täglich zur Verteilung kommenden Zeitungen haben insgesamt eine Auflage von 660 000, davon erscheinen 540 000 in deutscher und nur 120 000 in polnischer Sprache. Die oberschlesische Bevölkerung denkt nicht polnisch-national. Im Jahre 1898 wurden erstmalig bei der Reichstagswahl nicht ganz 800 Stimmen für polnisch-nationalistische Kandidaten abgegeben. Dann setzte leider die Nadelstichpolitik der preußischen Regierung gegen die Polen ein. Die Enteignungspolitik, das Verbot des Religionsunterrichts in polnischer Sprache, sie gaben den nach Oberschlesien aus Polen gekommenen polnischen Chauvinisten den notwendigen Untergrund zur nationalen Verhetzung der sonst durchaus deutsch fühlenden Bevölkerung. So wurden im Jahre 1903 bei der Reichstagswahl zum erstenmal nennenswerte Stimmen für polnisch-nationalistische Kandidaten abgegeben. Die frühere preußische Regierung hatte in unverantwortlicher politischer Verblendung das Agitationsmaterial für diesen Aufstieg geliefert. Die große Mehrzahl der oberschlesischen Bevölkerung aber denkt und fühlt heute trotzdem noch deutsch und hat den ausgesprochenen Willen, bei Deutschland zu bleiben.

Schon im letzten Jahre des Krieges wurde in Oberschlesien unter der Oberfläche für eine Loslösung dieses Gebiets und seine Angliederung an Polen gewirkt. Nach dem Ausbruch der Revolution wurde diese Agitation offen und wüßte. Ein gut Teil der nach der Revolution ausgebrochenen Berg- und Hüttenarbeiterstreike ist mit auf diese Propaganda zu buchen.

Wiederholt waren schon bestimmte Lage angegeben worden, an denen der Uebergang Oberschlesiens an Polen sich vollziehen sollte. Bestimmt wurde von den polnischen Chauvinisten erklärt, daß die oberschlesische Bevölkerung mit Deutschland nichts mehr gemein haben und sich dieserhalb nicht an den Wahlen zur Nationalversammlung und zur preussischen Landesversammlung beteiligen dürfe. Die oberschlesische Bevölkerung sollte sich aber auf Beschluß der polnischen Regierung in Warschau an den Wahlen zur polnischen Konstituante beteiligen. Trotz aller Versuche, die Bevölkerung des Bezirks von den Wahlen zur National- und Landesversammlung fernzuhalten — auch mit Terror — beteiligten sich 60,3 Prozent der eingetragenen Wähler und Wählerinnen, die ihre Stimme für deutsche Kandidaten abgaben! Im Reich betrug die Wahlbeteiligung 80 Prozent, so daß also nur 20 Prozent der eingetragenen Wähler und Wählerinnen den polnischen Rufen zur Wahlenthaltung gefolgt waren. Das war eine glatte Abjage an die Polen und ein deutlicher Beweis für das Fühlen und Denken der Bevölkerung Oberschlesiens. Im Namen des Rechts und der Menschlichkeit muß gefordert werden, daß die oberschlesische Bevölkerung über ihre fernere Staatszugehörigkeit, wenn sie nicht bei Deutschland belassen werden soll, selbst entscheidet! Ein andres Verhalten wird dem Land und seinem Volke zum Unheil gereichen und es nicht zur Ruhe kommen lassen. —

Warnungen der englischen Presse.

Eine Warnung vor der Schaffung neuen Unrechts durch den Friedensvertrag, das nach Jahren wiederum nach Genügnung Jahre, spricht „Manchester Guardian“ vom 8. d. M. in einem Leitartikel aus. Das Blatt mißbilligt die Regelung der Saarfrage, ebenso wie die in der Danziger und ostpreussischen Frage getroffene Lösung. Es bezeichnet die finanziellen Bedingungen als für die englischen Anschauungen unerträglich und wünscht die Festsetzung einer Summe, welche Deutschland in kürzester Zeit zahlen könne, und zwar mit Hilfe Englands. Eine weite Politik würde Deutschland nicht länger als Feind betrachten, der zu fürchten und zu vernichten sei, sondern als einen Teil Europas. In diesem Europa sei Deutschland selber ein wesentlicher Bestandteil, und es bedürfe langer Jahre der Hilfe und Unterstützung Englands, um es vor dem Untergang zu retten. — „Daily News“ vom 9. d. M. betont, daß die Dauerhaftigkeit des Friedens nur in einer praktischen Organisation des Völkerbundes erblickt werden könne. Redte man zur Herrschaft der Gewalt zurück, so hätten die Beschlüsse der Pariser Konferenz nicht die geringste Aussicht auf Dauer, und Europa und die Welt wären der drohenden Anarchie gegenüber. —

Sozialisten gegen den Gewaltfrieden.

Die Versammlung der sozialistischen Verbände des Seine-Departements in Paris, in der gegen den Friedensentwurf protestiert wurde, war, wie die „Humanité“ berichtet, sehr stark besucht. Das Proletariat habe durch jüdischen Verrat für die Redner gezeigt, daß es von einem Gewaltfrieden nichts wissen wolle.

Stroßard wünschte die Einberufung eines Nationalkongresses, um die erste Lage zu prüfen und der Parlamentariergruppe und der Parteileitung Richtlinien zu geben. Er sagte: Wir haben vor der Geschichte eine Verantwortung zu übernehmen. 1871 trat dieselbe Frage an die Sozialdemokraten Deutschlands heran; damals

widersprachen Bebel und Liebknecht der Erdrückung der Besiegten durch den Sieger. Der Völkerverbund ist die schlimmste Prellerei, da man Deutschland, Oesterreich und die russische Revolution davon ausschließt und ihn in ein kapitalistisches Syndikat zur Ausbeutung der Welt verwandelt. Während man Deutschland entwaffnet, vergrößern England und Amerika ihre Kriegsschiffe; von der Abschaffung der vierjährigen Dienstzeit in Frankreich spricht man immer noch nicht.

Sobann erhob Cachin Einspruch gegen die Art, wie das Saarbecken und das linke Rheinufer verwaltet werden sollten; England werde beinahe alle deutschen Kolonien ein und ersticke die Stimme Völkerverbündens und die Unabhängigkeitsbewegungen in seinen Kolonien. Der angebotene Reichsfriede sei ein Gewaltfrieden geworden.

Zum Schluß wurde einstimmig eine Entschärfung angenommen, in der die Sozialisten feststellen, daß die Regierungen in jedem Satze des Versailler Vertrags das Recht verleihen. —

Deutsche Vorschläge zum Arbeitsrecht.

Der Leiter der deutschen Friedensdelegation hat an Clemenceau eine neue Note gerichtet, in der die internationalen Arbeiterforderungen vertreten werden. Die Note hat folgenden Wortlaut:

Unter Bezugnahme auf die Artikel 55 und 56 der überreichten Vorschläge für die Errichtung eines Völkerverbundes beehren wir uns, den von der deutschen Regierung aufgestellten Entwurf eines Abkommens über internationales Arbeiterrecht zu unterbreiten.

Die deutsche Regierung ist mit den alliierten und assoziierten Regierungen darin einig, daß den Arbeiterfragen die größte Aufmerksamkeit zugewendet werden muß. Von ihrer Behandlung hängen innerer Friede und menschlicher Fortschritt in stärkstem Maß ab.

Die auf diesem Gebiet von den Arbeitern aller Länder immer wieder ausgesetzten Forderungen nach sozialer Gerechtigkeit finden ihre grundsätzliche Billigung nur zum Teil in Abschnitt 13 des Entwurfs der Friedensbedingungen der alliierten und assoziierten Regierungen über die Organisation der Arbeit. Diese hehren Forderungen sind im Deutschen Reich in anerkannt vorbildlicher Weise mit Hilfe der Arbeiterschaft zumeist schon durchgeführt. Um sie im Interesse der ganzen Menschheit überall in die Praxis umzusetzen, ist mindestens die Annahme des Vorschlags der deutschen Delegation erforderlich.

Wir halten es für notwendig, daß sämtliche Staaten dem Abkommen beitreten, auch wenn sie dem Völkerverbund nicht angehören.

Um den Arbeitern, für welche die vorgeschlagenen Verbesserungen bestimmt sind, die Mitwirkung an der Gestaltung dieser Bestimmungen zu sichern, hält die deutsche Delegation es für notwendig, zur Beratung und Beschlußfassung über das internationale Arbeiterrecht noch während der Friedensverhandlungen Vertreter der Landesorganisationsorgane der Arbeitergewerkschaften aller vertragschließenden Länder zu einer Konferenz nach Versailles zu berufen.

Die deutsche Delegation hält es für zweckdienlich, den Verhandlungen dieser Konferenz auch die von den Beschlüssen der internationalen Gewerkschaftskonferenz in Leeds 1916 ausgehenden Beschlüsse der internationalen Gewerkschaftskonferenz in Bern (5. bis 9. Februar 1919: Programm für die internationale Arbeitergesetzgebung an die Friedenskonferenz in Paris) zugrunde zu legen. Im Auftrage der Gewerkschaften Deutschlands fügen wir einen Abdruck dieser Beschlüsse bei, die angenommen worden sind von Vertretern der gewerkschaftlichen Organisationen in Böhmen, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, England, Frankreich, Griechenland, Holland, Italien, Kanada, Norwegen, Oesterreich, Schweden, Schweiz, Spanien und Ungarn.

Der Note ist eine Anlage beigelegt, in der es heißt: Der Gedanke, daß der Friedensvertrag, der den Krieg beenden werde, zugleich der Arbeiterklasse aller Länder ein Mindestmaß von Schutz gewähren müsse, hat im Verlauf des Krieges mehrfach bei internationalen Gewerkschaftskongressen Ausdruck gefunden. So auf der Konferenz der britischen, französischen, italienischen und belgischen Gewerkschaften in Leeds im Juli 1916. Ihr folgte die Konferenz in Bern im Oktober 1917, auf der die Landeszentralen der Gewerkschaften Deutschlands, Oesterreichs, Ungarns, Böhmens, Bulgariens, von Dänemark, Norwegen, Schweden, den Niederlanden und der Schweiz vertreten waren. Endlich hat die in der Note erwähnte Konferenz in Bern, die zum erstenmal wieder Vertreter der Gewerkschaften der bisher feindlichen Staaten zusammenführte, im wesentlichen folgende Programmpunkte aufgestellt, die zum größten Teil in Deutschland bereits verwirklicht sind:

Obligatorische Durchführung der allgemeinen Schulpflicht in allen Ländern, Einführung der allgemeinen Schulpflicht, Verbot der Erwerbstätigkeit für Kinder unter 15 Jahren, Beschränkung der Arbeitszeit für Arbeiterinnen an Sonnabenden auf 4 Stunden, Verbot der Beschäftigung von Frauen in besonders gesundheitsgefährlichen Betrieben, Schutzbestimmungen für Frauen vor und nach der Niederkunft, Einführung der Mutterchaftsversicherung, Festsetzung der Arbeitszeit für alle Arbeiter auf 8 Stunden täglich oder 48 Stunden wöchentlich, grundsätzliche Verbot der Nachtarbeit, grundsätzliche Gewährung einer zusammenhängenden Ruhepause von mindestens 36 Stunden wöchentlich, Herabsetzung der Arbeitsdauer in gesundheitsgefährlichen Betrieben auf weniger als 8 Stunden, Ausdehnung des Arbeiterschutzes und der Arbeiterversicherung auf die Heimindustrie, Verbot der Heimarbeit für gesundheitsgefährliche Arbeiten, ebenso für die Herstellung von Lebens- und Genussmitteln einschließlich Verpackung, Gewährung des freien Koalitionsrechts, wobei emigrierte Arbeiter die gleichen Rechte hinsichtlich der Teilnahme und Betätigung in der gewerkschaftlichen Organisation genießen sollen wie die einheimischen. Die ausländischen Arbeiter sollen Anspruch auf die Lohn- und Arbeitsbedingungen haben, die von der Gewerkschaftsorganisation mit den Arbeitgebern ihres Berufs vereinbart sind. Auswanderungsverbote sollen unzulässig sein, ebenso mit gewissen Ausnahmen Einwanderungsverbote. Errichtung von Lohnämtern, Ausbau des Arbeitsnachweises, Versicherung gegen Arbeitslosigkeit, gegen Krankheit und Betriebsunfälle, Einführung der Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung. Alle Verbesserungen sollen sich auf in- und ausländische Arbeiter in gleicher Weise erstrecken. Einführung eines internationalen Seemannsrechts und Seemannschutzes.

unter Mitwirkung der Organisation der Seelente, Durchführung der Gewerbeaufsicht unter Heranziehung von Sachverständigen auch aus dem Kreise der Arbeiterinnen und unter Mitwirkung der Gewerkschaften. Zur weiteren Förderung des internationalen Arbeiterschutzes soll eine ständige Kommission errichtet werden, die zu gleichen Teilen aus Vertretern der vertragschließenden Staaten und des internationalen Gewerkschaftsbundes besteht, alljährliche Abhaltung von Konferenzen zur Förderung des internationalen Arbeiterschutzes, wobei die Hälfte der Stimmen Vertretern der gewerkschaftlich organisierten Arbeiter der beteiligten Länder zustehen soll. —

Die Lage in Leipzig.

Aus Leipzig wird den B. B. N. gemeldet: Leipzig östlich der Pleiße ist durch das 1. Landeskriegsregiment, das 2. Landeskriegsregiment und die Reichswehrbrigaden 2 und 4 besetzt. Die Vororte westlich der Pleiße werden durch die sächsische Grenzjägerbrigade besetzt werden. Eine am Sonntag abend zwischen Vertretern der Stadt Leipzig und dem Stabe des Korps Wehrder abgehaltene Besprechung hat ein betriebendes Ergebnis gezeitigt. Im allgemeinen ist man der Ansicht, daß ein Generalstreik keinen Erfolg verspricht. —

Rundgebung in Amerika.

Reichspräsident Geßler gewährte gestern dem Vertreter der Associated Press eine Unterredung, deren Inhalt in nachstehender schriftlicher Festlegung übermittelt wird: Die Rundgebung, die ich hiermit durch Sie an die amerikanische Öffentlichkeit richte, bedeutet eine moralische Kriegserklärung des neuen Deutschlands an das ganze übrige Weltensystem der alten internationalen Politik. Das deutsche Volk geträumerte die Herrschaft der Gewalt und Unwahrscheinlichkeit bei sich zu Hause. Es tat das nicht, um die Hand dazu zu bieten, daß dieses selbe System in hundertfacher Form über die ganze Welt die Zukunft diktiert. Deutschland legte die Waffen und Klüftung ab, als es vor einem halben Jahr in diesen Kampf trat. Delft hürte und still steht gewiß nicht es heute für diese Ziele gegen eine Welt von Feinden auf den Plan. Es plant das Ban- er mit den 14 Punkten an, die Wilson aufeinander im Stiche ließ, und es hofft, daß das amerikanische Volk diesen tiefen Sinn der neuen Auseinandersetzung, die jetzt anhebt, richtig erfassen wird.

Das Ausbleiben eines sofortigen elementaren Ausbruchs allgemeiner Empörung im ganzen deutschen Volk ist das charakteristischste Zeichen für die Wirkung, welche die Bekanntgabe der Friedensbedingungen ausübte. Alles war im Augenblick wie niedergeschmettert. Man hatte das Gefühl, als ob man mit einer schweren Keule einen Schlag über den Kopf erhielte. Der im Augenblick die Aktionsfähigkeit völlig lähmte. Ich sage ausdrücklich: Der Schlag traf das deutsche Volk unerwartet und unvorbereitet, und deshalb wirkte er um so härter. Nach all den Erklärungen und Versicherungen, es solle ein Frieden des Rechts, der Gerechtigkeit, der Verschönerung und Verbrüderung der Völker geschlossen werden, konnte das deutsche Volk auf ein verächtliches ungeheuerliches Dokument nicht gefaßt sein.

Im der ganzen Weltgeschichte wird man seit Rom und Karthago vergeblich nach Friedensbedingungen suchen, in denen der Wille zur völligen Vernichtung des Gegners so voll kalter Grausamkeit und Raffiniertheit ausgedrückt wurde. Der Entwurf, den man uns vorlegte, wirkt zugleich entsetzlich und abstoßend. Er bedeutet nicht nur eine Verdröpfung, sondern sogar eine vollständige Negation des von Wilson aufgestellten Friedensprogramms der 14 Punkte, dieses Programms, auf dessen Verwirklichung wir vertrauen und worauf uns nach der Note des Staatssekretärs Lansing vom 5. November 1918 das Recht aufsteht. Ich habe eine Schrift über Wilson und den Reichsfriede vor mir. Da ist in seiner Vorrede vom 22. Januar 1917 an den Senat das Wort von der Notwendigkeit eines „Friedens ohne Sieg“. Der Präsident sagt: „Der Sieger darf nicht dem Besiegten seine Bedingungen auferlegen. Sie würden in Erniedrigung, unter Zwang und unter unerträglichem Dösern angenommen werden. Sie würden den Stachel der Rachsucht und Bitterkeit zurücklassen, so daß ein solcher Frieden nicht auf fester Grundlage, sondern nur wie auf Treibsank ruhen würde. Nur ein Frieden zwischen Gleichen kann von Dauer sein.“

Wo ist in dem Friedensentwurf, den Wilson mit unterschrieb, auch nur eine Spur all der großen Ideale, die er aufstellte.

Auf die Note des Papstes antwortete Wilson am 27. August 1917: „Der Friede ist nicht gesichert, wenn er sich gründet auf politische oder wirtschaftliche Beschränkungen, die einigen Nationen zugute kommen. Andre jedoch hemmen und lähmen! Man ist jemals seit 2000 Jahren einem Volk ein Friede angeboten worden, der so systematisch auf seine volle körperliche und geistige, auf seine materielle und moralische Lähmung für alle Zukunft ausging.“

In seiner Vorrede an den Kongreß vom 4. Dezember 1917 sagt Wilson: „Das entsetzliche Unrecht, das in diesem Kriege begangen worden ist, darf nicht dadurch, gutgemacht werden, daß gegen Deutschland und seine Verbündeten ein ähnliches Unrecht begangen wird. Die Welt wird das Begehnen eines ähnlichen Unrechts als Mittel zur Wiedergutmachung und Neureglung nicht dulden.“

Das ganze deutsche Volk hofft, daß die Welt das nicht dulden wird. Erwartungsvoll hört es bereits die ersten Stimmen aus der englischen und französischen Arbeiterschaft. Es legt seine Hoffnungen auch auf diese Vorboten einer neuen und besseren Gestaltung der Welt. Aber gleichzeitig erklärt es, daß, unabhängig von dem, was andre tun, es selber ein solches Unrecht nicht dulden wird. Es beginnt erst aus der Synthese zu erwachen, in die es unter Ausnutzung seines tiefen ersten Vertrauens auf die Wahrsamkeit des von Wilson aufgestellten Programms seiner 14 Punkte veretzt worden war. Das Erwachen wird fürchtbar sein, und wir alle sehen ihm mit Augen entgegen.

Nach will man gegen die falschen und harten Tatsachen an dem Glauben festhalten, der in dem Namen Wilson und Amerika sowie in den Begriffen Demokratie, Versöhnungsfriede und Völkerverbund seinen Ausdruck fand. Man will nicht glauben, daß alles nur ein Trümmar war und daß so mit dem Vertrauen und der Hoffnung des ganzen Volkes ein in der ganzen Weltgeschichte unerbörtes Spiel getrieben worden sei. Noch jetzt sagen die Optimisten: „Das tut Wilson nicht, das kann er nicht tun.“

Er kann es nicht tun, wenn er will, und was es sich handelt. In dem Kulturkampf, dessen Schauplatz der deutsche Osten ist, können Amerika und sein Präsident nicht die Geduld einer schaffenden Raatlischen und wirtschaftlichen Arbeit von fünf Jahrhunderten rückgängig machen. Wenn man auf diese Weise die Gefährliche rückwärts revidieren will, wo bleiben denn die Rechte der Amerikaner auf Amerika? Wir wollen zu Ehren Amerikas annehmen, daß nur vollkommen unkontrollierte der geschäftlichen, ethnographischen und wirtschaftlichen Verhältnisse Oberdeutschlands sie dazu veranlassen konnte, die polnischen imperialistischen Phantasten mit kritischer Sentimentalität zu übernehmen.

Noch wünschen und hoffen ich und alle, die heute die furchtbare Last der Verantwortlichkeit für die zu treffende Entscheidung auf sich nehmen müssen, daß diejenigen, die unheimlich immer noch ihre Hoffnungen auf Wilson und Amerika setzen, sich nicht betrogene sehen. Wir wünschen und hoffen noch immer, daß die junge deutsche Republik an die ältere Schweizerrepublik Amerika nicht vergebens appelliert. Steht sich die amerikanische Demokratie wirklich auf den Standpunkt dieser Friedensbedingungen, so macht sie sich zum Genossen politischer Doppelseiter. Sie gibt den Grundlag des Fair Play auf und sieht das hohe Ideal der wahren Demokratie in den Staub. —

Bettdecken über 2 Betten

Erbstül, gute Qualität
mit reicher Bandarbeit und echten Einsätzen
mit und ohne Volant

von **118** Mk. an

Elegante

Halbstores

mit reichen Handarbeits-Einsätzen

Stück von **78⁵⁰** an

Neuheiten in

Künstler-Gardinen

Grosse Musterauswahl! — Kein Ersatz!

Garnitur: 2 Schals, 1 Querbehang von **56** Mk. an

Zur Anfertigung von Künstler-Gardinen, Stores, Bettdecken empfehle
Spannstoffe 130 cm breit . . Meter **16.00 12.90** • **Erbstül** 2 Meter breit . . □Meter **12.50**

Siegfried Cohn

Weberei-Waren.

Breiteweg 58-60.

Achtung, Kaufleute!
Durch „Wirtin“-Schuhereme können Sie viel Geld verdienen. Einheits- und Aufmachung wie Friederichsware
Probekunden 100 Stk für 33 Mark
Probekunden 100 Stk für 45 Mark
außerdem vortheilhaft 100 und 250 Gramm Schuheform braun in Güssen und Lederfell extra fein.
Rudolf Thiel, Haffelbachstraße Nr. 6
1 Minute vom Hauptbahnhof, Fernruf 8221.

BRUCK'S
Kaufm. Tages- und Abend-Unterricht
in
Buchführung, Handelsbriefwechsel, Rechnen, Stenographie, Maschinenschreiben, Schreibschriften, Deutsch, Englisch u. Französisch
Kaufmännische Privat-Schule
Alfred Bruck Kaufmann und Handelslehrer
Jenny Bruck wissensch. gepr. Lehrerin
S. Klasinger, akad. geb. Lehrer.
Magdeburg, Wilhelmstraße 1. Fernsprecher 1242.
Jedes vorstehend angeführte Unterrichtsfach kann auf beliebige Dauer einzeln belegt werden.

1556
Pferde- decken, Pläne Regendecken
Julius **Wolff**
Kronprinzenstr. 4.
Fernsprecher 839.

Güttl. Dachdeckerarbeiten
führt prompt und gewissenhaft aus
E. Wille, Dachdeckermeister
Telefon 7825. Marktstraße 43. Telephon 7825.

Umpref-Hüte
Lina Badelt
1511 Eisenkammer Straße 26.

Schützt eure Fußböden mit Bohnermasse!
1576
Prima Gel- und Wachsware, löse und in Büchsen, liefert sehr preiswert das Bad- und Farben-Spezialgeschäft von
Erwin Prange, Berliner Str. 29.

Frauenhaar
aus die besten Rollen und alle Haararbeiten läuft zu den geschickten Friseurinnen
Arno Leak, Blücherstrasse 1
Kaufhaus gegenüberüber. 1612

Mante Pfandscheine
Grimmig, Al. Lecker 2 pl.

Kautabak
garantiert rein Blatttabak, prima feine Feige — nach Nordhäuser Art — in schönen großen Köstchen, hat launend — nur an Händler — wochenweise in großen und kleinen Pösten abzugeben. Ständig in gelunder. (frischer Ware. 6356
Spendtage: Mittwoch bis Sonnabend jeder Woche.
Ernst Zier, Tabakfabrikat-Vertrieb, Oststr. 15

Kleiderseide
belle Qualität, in verlässigen Marken, empfindlich in zu beinahe unbedenklichen.
Gerne besonders preiswert:
Marabu- fragen
mit 22.50 in
Federboas
mit 22.45 in
R. Sternau
Spezial-Fragengeschäft
Alter Markt 32/33

Anzüge u. Sportpaletots
für Herren, Jünglinge und Knaben in ungewöhnlich schöner Auswahl.
Meine fertigen Anzüge und Paletots sind aus guten Stoffen und Futtersachen hergestellt. Die Verarbeitung nach Passform ist so gediegen, dass jedes Stück den vollkommensten Ersatz für Mass darstellt.
Heinrich Casper
133 Breiteweg 133.

Delgemälde.
Dane, welche jahrelang malt, mischt von ihrem Ueberflus an Silber abzugeben. 6495
Hornickel, Rojarstraße 1.

Schnupfmäntchen
12-20 Mark
Kautabak
Schnitz-Schnupftabak
Zigaretten
Gerke
Kaiserstraße 1, B.

Erstklassige Mohlbaum-Fabrikation
für Wäsche, Binsen etc.
Spezialität:
Kunststickereien
für Kleider etc. jeder Art.
Maschinen- und Handarbeit und in jeder beliebigen Ausführung moderner Technik, wie
Kurbel-, Soutache-, Strichstickereien und Flachstickereien.
Hervorragend schöne moderne Zeichnungen eigener Erwürde, selten gediegene Ausführung und
schnellste Lieferung.
Größter Betrieb dieser Art:
S. Gutmann
Magdeburg, Kaiserstraße 20.
Telephon 5226.